Biotopname TK10 Biotop-N								p-Nr.														
Großer Bruchwald "Heidemoor" im Forst				Zölkov	Zölkow						0 5				0 5 - 2			1 -	4			
											Anschluß in TK				K							
							Х				1					-						
Standort /0	_										1											
Vermoorte Niederung in welliger Grundmoräne											1											
Naturraum	Oheres	Warnow-E	Ide-Gebie	<u></u>							1					F	ilm-Nı	r.		Bild	-Nr.	
4 1 0		Walliow L	ide Ocbie	·					Luftbild-Nr. 1 3				3	8 -	0	3	5 0					
		O. I.		0																		
Parchim	/ Kreisfreie	Stadt		Gemeinde / Stadt Zölkow							l				3	5 ,	4	1	3 8			
aicillii				ZUROW						Länge in m				$\vdash$	,							
Ifd Nr im	Biotopverze	nichnie		1							min. Breite in m											
07571	Diotopverze	Ciciniis			max. Breite in m     ,   ,																	
0.011					1 - vollstandig 2 - uberwieg								NP FiB									
Schutzmer	rkmale			NSG LSG					BR					FFH-Geb.								
geschützt n	nach §20 LN	atG M-V	X	ND GLB						-				Wald-	ald-Totalreservat							
	Hauntcod	Nebencode		GLB GLB							FIID   Wa						Überlagerungscode					
Code																	Oberiagerungscode					
%	W   N   A	W <sub>I</sub> N <sub>I</sub> R																				
		3   0																				
Vegetationseinheiten Torfmoos-Birken-Erlen-Bruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald, Schwertlilien-Erlenbruchwald																						
Habitate +	Strukturen		H, D, M	і н, с	) K	H, D	, E	Η,	D , X	Н	, D ,	w	H, S	S , O	Н	Ι, Z	М	H , M	 I, S	Н,	T , A	
H <sub>1</sub> A <sub>1</sub> J	H <sub>1</sub> A <sub>1</sub> O	H <sub>1</sub> X <sub>1</sub> B					1															
	ung / Beson																					
Im Forst Zölkow SW Mestlin befindlicher großer, habitat- und strukturreicher Bruchwald "Heidemoor". In einer vermoorten Senke (in etwa 60 cm Tiefe lehmiger Untergrund) in welliger Grunfmoräne ist, vermutlich infolge der Einstellung der Enwässerung, eine größere Fläche überstaut worden. Dies hatte zur Folge, daß zunächst der mittelalte Fichtenbestand, andere Laubbäume und mit andauernder Vernässung auch Teile des Moor-Birkenbestandes abstarben. Durch die Reduzierung der Bäume entstehen zur Zeit größere offene Bereiche entlang des Waldweges, an der Ostseite des Biotops. Geprägt wird dieser Teil durch einen Bulten-Schlenken-Komplex mit kleineren offenen Wasserflächen, an denen randlich durch Torfmoose und Wollgräser wieder ein Verlandungsprozeß abläuft. Der überwiegende Teil wird von einem jungen Torfmoos-Birken-Erlenbruchwald eingenommen. Dazu kommen an nicht so sauren und eutropheren Stellen Großseggen-Erlenbruchwald- und Schwertlillen-Erlenbruchwaldbereiche dazu. Nachdem die Baumschicht zunehmend lichter wurde, entwickelt sich nun die Krautschicht stark. Sie ist an den nassen und sauren Standorten durch ein flächenhaftes Auftreten vom geschützten Schmalblättrigen und dem Scheidigen Wollgras gekennzeichnet, dazu kommen u.a. die Sumpf-Calla und die Rasen-Segge.  Das Biotop ist sehr reich an stehendem und liegendem Totholz, aufgreichteten Wurzeltellern und Baumhöhlen. Es ist für bestimmte Tiergruppen von großer Bedeutung. Es ist Lebensraum für Gras- und Moorfrösche, für diverse Klein- und Großlibellen, die z.T. sehr individuenreich auftraten (Sympetrum spec.) und für diverse Vogelarten, von denen nur Kranich (mehrere Brutpaare) und Bekassine genannt werden sollen. Eine Gefährdung ist nicht erkennbar und das Biotop sollte unter Beibehaltung des hohen Wasserstandes weiterhin der Sukzession überlassen bleiben. Eine Ausweisung als FND ist aus floristischer und zoologischer Sicht wünschenswert.																						
Artenreichtum (Flora) X vie							vielfäl	tige Standortverhältnisse														
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen														
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand							aktuelle Nutzung															
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft							X Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							Umgebung relativ störungsarm															
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								X landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen							Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
X Struktur- und Habitatreichtum								THEOL	011101	отор /		IOLEG	ngo.	<b></b>	.0							
		all Clothain																				
Gefährdun	l <b>g</b>									7							koino	Cofö	brduu	.a [	Х	
Empfehlun	l l l																keine	Jeia	nuul	ıy	^	
	5																					
Z,M,S	N . D . V			7																		

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	ßflächig)	TK10 Biotop-Nr.					
		•	0 5 0 5 - 2 4 1 - 4 0 1 2					
Substrat k g	Trophie V k g		Relief Exposition k g k g					
g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton	dystroph oligotroph g mesotroph eutroph poly- / hypertroph	k sehr feucht g naß	g         eben         N           wellig         NO           kuppig         O           dünig         SO           Berg / Rücken         S           Riedel         SW           Flachhang <= 9°         W					
Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlan gestörter Boden  NUTZUNGSMERKMALE		quellig	Steilhang > 9° NW  Nische  Senke / Strecksenke  Kerbtal  Sohlental					
Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung  Nutzungsart k g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgung sonstige Nutzung unterstrichen: Art der Roten List Eriophorum angustifo	Umgebung k g  Acker / Garte Ackerbrache Grünland. int Grünland, ex  Jaub- / Misch Nadelwald Feuchtwald / Gehölz Röhricht / Fe Hochstauder Graben  ste MV, fett: Art der BArtSchV)	Trockenbiotop  Stensiv Grünanlage / Kleingarten  Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage  /-gebüsch Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage					
Pflanzenarten ±zahlreich ( Alnus glutinosa Eriophorum vaginatum Lycopus europaeus	unterstrichen: Art der Roten List <b>Calla palustris</b> Glyceria fluitans Molinia caerulea	ste MV, fett: Art der BArtSchV ) Carex acutiformis Iris pseudacorus	<u>Carex cespitosa</u> Juncus effusus					
Pflanzenarten vereinzelt ( Berula erecta Epilobium palustre Impatiens noli-tangere Picea abies Scutellaria galericulata	unterstrichen: Art der Roten List Calamagrostis epigejo Fraxinus excelsior Lemna minor Quercus robur Solanum dulcamara	•	Hottonia palustris					
Angaben zur Fauna Gras- und Moorfrösche, diverse Klein- und Großlibellen (Sympetren sehr individuenreich), mehrere Kranichbrutpaare, Bekassine u.a.								
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 17.07.1997  Datum letzte Begehung: 27.11.1997					
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-H			Datum letzte Begehung: 27.11.1997  Foto: 5 Folgeseiten: 0					